

GOTTES VÄTER UND SÖHNE –
DIE POSITIONIERUNG

Shaun Blignaut
22. Februar 2011 Durban SA.
von Heinz Hofstetter

GOTTES VÄTER UND SÖHNE - DIE POSITIONIERUNG

Shaun Blignaut / Heinz Hofstetter / 22. Februar 2011 Durban SA.

VORWORT UND ANMERKUNG DES ÜBERSETZERS

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der "Revidierte Elberfelder Bibel" (RELB), wenn nicht anders vermerkt. Weitere Bibeltexte aus der "(I-VO) Interlineare Vollanalyse", Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Aus dem Englischen bearbeitet und übersetzt von Heinz Hofstetter. Abweichungen und Zusätze vom Original und – oder Erklärungen dazu, sind mit Anmerkungen des Übersetzers (A.d.Ü.) vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger völlig gratis und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt – nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes, in und durch Seinen Christus!

GOTTES VÄTER UND SÖHNE - DIE POSITIONIERUNG

Pred 1,9 Das, was war, ist das, was <wieder> sein wird. Und das, was getan wurde, ist das, was <wieder> getan wird. Und es gibt gar nichts Neues unter der Sonne.

So ist auch diese Prophetie hier nichts "Neues". In dieser Plattform wurden die Absichten Gottes herausgehämmert (wie bei einem Stück Metall). Vieles wurde schon gesagt und wir alle wissen, dass es eine schwierige Zeit ist, Gottes Wort auszuteilen. Das Prinzip, welches ich heute gerne deklarieren möchte, ist ein prophetisches Prinzip, von welchem ich glaube, dass Gott dadurch in Seine Kirche spricht, in dieser Stunde!

Amos 9,11-12 / Apg 15,16 Das kommende Königreich und die Wiederherstellung Israels:



11 An jenem Tag richte ich die verfallene Hütte Davids auf, ihre Risse vermauere ich, und ihre Trümmer richte ich auf, und ich baue sie wie in den Tagen der Vorzeit,

12 damit sie den Überrest Edoms und all die Nationen in Besitz nehmen, über denen mein Name ausgerufen war, spricht der HERR, der dies tut.

Die Risse vermauern heisst auch die abgebrochenen Brücken wieder herstellen.

Es ist sehr wichtig, dass wir erkennen in welchem Prozess wir heute in Gott sind. Es geht hier nicht um eine physische Struktur, es handelt sich vielmehr um all die Prinzipien, die wie eine Beschirmung über die Kirche gelegt werden um das Haus Gottes wieder zu installieren. Es heisst hier "Wiederherstellen". Wenn immer Gott etwas wiederherstellt, geht es um das Modell der Vater- und (vor allem) der Sohnschaft, d.h. den Bauprozess durch die Söhne.

Gott geht zurück zum Ursprung (Original), um das Tiefste in Seinem Herzen, das gefallene Zelt Davids, wieder aufzurichten, durch und zur Vater- Sohnschaft. Das was vor Beginn im Herzen Gottes war, ist - durch eine grosse Menge Söhne - das Zelt Davids wieder herzustellen.

David ist immer noch am Leben in der heutigen Kirche, natürlich nicht er selber, aber z.B. das prophetische Element, das Gott durch ihn auf der Erde offenbar werden liess. Auch das Element des offenen Zuganges, wo es keine Begrenzungen mehr gibt und wo keine Position des Feindes im Hause Gottes mehr gefunden wird.

Der Feind kam in die Risse der zerbrochenen Brücken - und die sollen wieder rekonstruiert werden. Wenn dein Haus nicht in dem Plan Gottes von Vätern und Söhnen gewurzelt ist, sondern z.B. in einem Dienstbetrieb, System des Klonens, denominationales System usw. gleicht, wird dein Haus öde und verlassen sein. Die Brücken, die zwischen Denominationen abgebrochen wurden, wird Gott wieder herstellen, in der Struktur der Hütte Davids (siehe Hausordnung). Er wird dadurch Menschen dazu bringen, über diese denominationalen Wände zu springen.

Die Menschen werden auch gegen Pastoren rebellieren, und wenn sich die Leiter Gottes nicht dem Standard Gottes anpassen, werden ihre Häuser leer gelassen werden, denn der Geist Gottes geht weiter.

Es gibt eine bestimmte Zeit für alles...

Heute ist die Zeit, das jetzige Kairos der Bewegung, der Bewegung der Positionierung in Gott. Die Migration, oder Pilgerschaft, wie der Prozess auch oft genannt wird. Gott baut auch die Brücken zwischen Afrika und Amerika und anderen Nationen wieder auf.

Dieser Brückenbau hat auch damit zu tun, dass es eine internationale und globale Bewegung in diese Richtung gibt. Es ist eine Realität, die sich mehr und mehr zu offenbaren beginnt.

Der Wiederaufbau der Hütte Davids hat auch damit zu tun, dass alle Restriktionen und Begrenzungen der Heiligen entfernt werden.

Unter Moses gab es viele Bestimmungen, welche auch klare Limiten und Grenzen setzten. Da gab es z.B. die Ordnung, dass niemand hinter den Vorhang ins Allerheiligste gehen durfte, ausgenommen der Hohepriester mit ganz bestimmten



Ritualen.

David hatte die Bundeslade aus dem Zelt Moses entfernt und operierte in zwei unterschiedlichen Strukturen gleichzeitig. In seiner Ökonomie gab es zwei Hütten zur selben Zeit. Auf dem Berg Gibeon hatte er das Zelt Mose – mit einem leeren Allerheiligsten.

Auf dem Berg Zion stellte er das andere Zelt auf und platzierte die Bundeslade ohne Vorhang darin. (Die Bedeutungen und Symbole von all den Typusen sind zur Genüge behandelt worden).

Die prophetische Aussage Gottes zeigt uns, wie der Herr die Begrenzungen entfernt um uns ins Erbe zu führen.

Gott erlaubt auch in der Zeit der Reformation weniger Berge, d.h. Regierungssysteme. Viele Männer halten den Segen Gottes in sich fest, und geben ihn nicht weiter. Viele der Pastoren leben nicht in Gottes Plan, sie leben und handeln nicht danach und teilweise sind ihre eigenen Familien im Missetand.

Die Zeit ist um, darum bin ich hier. Einige sind noch gesegnet unter dem alten Mantel. Wie wir gesehen haben, lässt Gott für eine bestimmte Zeit zwei Systeme zu. In der Zeit, wo sich die Apostolische-Einmann-Kompanie aufmacht, gibt es immer noch Leute, die in der alten Ordnung leben und unter einer limitierten Segnung operieren.

Auch als der Himmel unter der Regierung Davids offen war, d.h. der Zugang zur Bundeslade war frei, liess Gott immer noch den Hohepriester und den levitischen Dienst auf dem Berg Gibeon zu.

David hatte alle diese Limitation auf Zion nicht, er hatte keinen Vorhof und kein Heiligtum etc. Er war im Allerheiligsten, in der Gegenwart Gottes, dort wo der Vorhof und das Heilige mit eingeschlossen sind.

Wenn wir von Bergen sprechen, sprechen wir von existierenden Regierungssystemen. So war auf dem anderen Berg (Gibeon) immer noch das Zelt Mose, das "Gotteshaus".

Bedenke, **die Herrlichkeit Gottes ist die ultimative Wahrheit**, und nicht "nur" Seine Gegenwart. Der Leuchter, die „apostolische Lehre“, der Räucheraltar, die Begegnung mit Ihm, usw. Leute die gekreuzigt wurden operieren im neuen Zeitalter.

Es gibt aber immer noch die Pfingstler und die Charismatiker, die noch nicht in die Position ins Herz Gottes migriert sind. Dort, wo es einen offenen Zugang gibt, dort wo keine Limitation zurückhält. Das sind Menschen, die durch Väter geführt und gelehrt wurden, wie sie in ihre Bestimmung kommen können. Dort wo die Männer Gottes keine Konkurrenz mehr haben und keine Bedenken, das Rednerpult ihren Söhnen zu überlassen.

Der Grund, warum viele der Brücken nicht gebaut werden können und die Hütte Davids nicht aufgerichtet werden kann, ist, weil Männer zurückhalten und für sich gebrauchen, was sie weitergeben sollen und somit Fesseln in den Händen halten. Das sind die heutigen Pharaonen, die hinter dem Rednerpult stehen.

Es gibt viele Hexer/n im Hause Gottes. Das sind die Pastoren in den modernen



"Kirchen", die zwar die Wahrheit predigen, aber nicht erlauben, dass die Söhne aus ihren eigenen Gefängnissen freigelassen werden.

Wo immer du Kontrolle, Regentschaft und Manipulation findest, ist auch der Geist der Zauberei und Hexerei anwesend. Diese Männer und Frauen in der Leiterschaft sind Zauberer und Hexen im Hause Gottes von heute. Oft sind es Pastoren von globalen und internationalen Diensten.

Diese Tatsachen sind nicht sehr schön zu hören, aber das ist die einzige Art, wie Propheten sprechen. Gott will uns einige Dinge offenbaren, die nicht akkurat und in Seinem Plan sind. In all den Zeiten gab es immer wieder Leute, die zwar predigten und lehrten was die Zeiten, in denen wir lebten und noch leben, bedeuteten. Aber sie selber haben es nicht gelebt und leben es auch heute nicht. Ihre eigenen Kinder sind nicht in der Nachfolge Jesu, aber sie "haben" und leiten Kirchen. So hören wir Gottes Stimme heute, denn das ist es, was Er heute zu uns spricht. Er ist dabei, in einem "grossen Zug", inakkurate Dinge auszulöschen, wegzuradiieren! Ich komme nach Durban und mache hier diese Deklaration. Ich glaube, dass jetzt diese Zeit gekommen ist und dass der Geist dazu drängt, die Kirche Gottes weltweit in die richtige Position zu bringen. Deshalb sprechen die Propheten, was aus dem Herzen Gottes, des Vaters kommt.

Gott lässt es manchmal zu, dass Menschen, die unter einem alten Mantel operieren, immer noch Segen empfangen, wenn auch vielleicht eingeschränkt.

Wie in den Tagen Davids, als David zur selben Zeit zwei operierende Systeme betrieb. Er segnete den Priester Zadok für die Opfer und den Priesterdienst in der Stifthütte auf dem Berg Gibeon. Dort sehen wir am Beispiel "Vorhof" (das ist u.A. das Bild des evangelistischen Einsatzes von heute), wie die ganze Symbolik des Zeltes von den Wahrheiten zeugt, so wie eben auch der alte Vorhof durch den Glauben in die Wirklichkeit kommt, wo das Blutschwingen und Sündopfern, Vergebung und Annahme bedeuten. Die Heiligung durch das Blut Jesu (Bronze Altar) und das Wort im Waschbecken, was auch viel Arbeit bedeutet, geschahen im Vorhof.

So hat Gott diese Prozesse immer noch in der Struktur der Kirche belassen. Damit haben wir es kontinuierlich mit diesem Dienst und diesen Wirklichkeiten zu tun. Aber das ist nicht die ultimative Wahrheit und Position, in die uns Gott heute bringen will. Hier finden wir zwei Teile des fünffältigen Dienstes, die im Vorhof operieren. Es sind dies die Evangelisten und die Lehrer.

Jede Pfingst- und Charismatische Kirche, muss ihre Glieder in den offenen Zugang führen. Kein pharaonisches System, oder Weltsystem in der Kirche, welches dominiert und die Leute in der Gefangenschaft hält, ist von Gott erlaubt oder gar gesegnet. Jede Plattform, welche die Leute von der Maturität abhält und sie an die Regentschaft von Menschen bindet, ist gegen Gottes Plan! Jede Tradition und Religion der Gefangenschaft und Limitation Gottes ist nicht erlaubt.

Gott will Sein Volk an den Ort des Bundes, der "Bundeslade" migrieren, ins Allerheiligste. Der Ort, wo die Herrlichkeit Gottes ist und nicht "nur" Seine Gegenwart. Viele Leute wollen nur die Gegenwart Gottes, aber Gott will Seine Herrlichkeit manifestieren.



>> Die Gegenwart Gottes ist Realität, Seine Herrlichkeit ist die ultimative!

Joh 17,22-23

22 Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, dass sie eins seien, wie {wir} eins sind,

23 ich in ihnen und du in mir - dass sie in eins vollendet seien, damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.

Wenn wir weiter ins Heiligtum migrieren, finden wir den goldenen Leuchter, dieser steht für die apostolische Lehre (Apg 2,42). Aber in den Gedankenfestungen der Charismatiker und Pfingstler ist dies oft noch das Symbol für die Taufe im Heiligen Geist. Der Tisch der Schaubrote, spricht in denselben Gedankenfestungen, oft die Intimität und das Verhältnis mit Gott an.

Im Allerheiligsten steht der Altar des Rauchopfers. Das ist der Ort, wo wir unseren Klimax haben, der Ort wo wir Fürbitte tun, und uns an Gottes Schultern ausweinen. All das ist nicht wirklich falsch, aber wenn du dich unter einem offenen Himmel positionierst, werden sich auch die Gebete verändern.

Was wir hier tun, ist nicht vierzig Tage fasten, um etwas "Saft" vom Himmel herunter zu bekommen; sondern wir bringen uns in die Position in Gott und Seinem Plan und wenden dadurch Seinen Plan auch an.

Das ist eine andere Position, wo wir die Hände hochheben und Seinen Willen auf Erden verwirklichen. Dort, am "alten Ort" - ist immer noch das Fasten und Beten, um Segen zu empfangen, in der Agenda.

Das ist etwas Grundverschiedenes. Dort ist der Wille, von Gott gesegnet zu sein und individuell zu empfangen, aber hier wollen wir den Willen Gottes auf Erden vorantreiben, deshalb beten wir und tun all die anderen Dinge. Hier haben wir ein Volk, das in Maturität operiert, ein Volk, das die Sicht "auf sich selber zu schauen" verloren hat. Ein Volk, das sich selber auf Golgatha gekreuzigt hat und sagt: "Herr, nun bin ich willig, ich bin Dein Sohn, ich will nichts für mich, sondern ich will sehen wie sich Deine Königsherrschaft ausbreitet."

Somit haben wir zwei Ausrichtungen im Hause Gottes. Die Charismatiker und die Pfingstler sind immer noch im Hause Gottes. Gott gibt dort auch einen gewissen Grad an individueller Segnung, so wie das Muster Davids es erlaubte und uns zeigt, wie die zwei Systeme für eine bestimmte Zeit miteinander operierten.

Aber da möchte ich eine Warnung aufzeigen:

Das Muster im AT haben wir in der Ordnung Davids. Hier haben wir nun einen Hohepriester auf Gibeon, genannt Zadok. Dann haben wir den anderen Hohepriester, auf Zion, Abjatar. (2. Sam 15; 20,25).

David wurde alt und kalt!

IKö 1,1 Als aber der König David alt und hochbetagt war, konnte er nicht warm werden, obgleich man ihn mit Kleidern bedeckte.

Als der König alt und kalt wurde, sah sein Sohn Adonija eine Gelegenheit, die Schwachheit auszunutzen und den Thron seines Vaters zu besteigen.

Werde nie wie Ruben, der die Konkubine des Vaters bestieg und seinen Vater damit entblösste und seine Position, der Erstgeborene zu sein, verlor.



Du kannst nicht das Bett deines Vaters besteigen, du verlierst damit sofort deine Position. David hat Saul als (falschen) Vater nie angerührt! Auch dann nicht, als er starb, da hatte er Sackkleider an und streute Asche auf sein Haupt.

Adonija dagegen überredete den Hohepriester und rebellierte gegen seinen Vater und verlor seine Position. Viele haben die falsche Motivation, sie wollen werden wie ihr Vater, um ihre Familie zu bauen oder ihren eigenen Willen zu leben. *Joh 4,31ff; Joh 6,27ff.*

Heb 12,22ff und die Gemeinde *Ephesus in der Offenbarung*. Der Leuchter wird entfernt, das heisst, deine Position im Himmel ist gestrichen. (Wie bei einem Computer OS. Nach einer gewissen Zeit, gibt es keine Unterstützung und Updates mehr, obwohl es noch einige Zeit funktionieren mag!).

So gibt es viele in diesem Kairos, die ihre Väter entblößen und mit der spirituellen Qualität ihres Vaters operieren wollen. Also müssen wir sehr aufpassen, wie wir operieren. Gott hat einige Individuen ausgesucht und ihnen gewisse Instruktionen und Mandate gegeben. Da ist ein spezielles Verhältnis zwischen Vätern und Söhnen, aber der Vater wird seine Position nicht verlieren und die Söhne können sie nicht auswechseln. So müssen wir sehr weise und bedacht sein, wie wir operieren und wie wir über unsere (geistlichen) Väter sprechen. Wir müssen das Herz Davids in unseren operativen Strukturen haben.

Saul, der inakkurate Vater, beschloss, David, seinen Sohn auszulöschen. David im Gegensatz nahm die Position der Trauer ein, als Saul getötet wurde. (Siehe Davids Klagegedicht 2Sam 1,17ff). David wollte nicht den von Gott Gesalbten anrühren, obwohl er schon als junger Mann vom Propheten Samuel zum König gesalbt wurde. David verstand die Situation und verbarg sich, bis Gott erschien und ihm die Türe öffnete. Saul war immer noch der administrative Leiter des Königreiches. Durch die Verfolgung Sauls, formte Gott David, ein Mann nach Seinem Herzen.

Wenn wir nun die Orte, wo David hin ging, genauer anschauen, so finden wir, dass er in Bethlehem begann; dann finden wir Ziklag, Adullam und all diese Orte. Schliesslich kam er auch nach Hebron, den Ort der Konföderation, den Ort des Bundes, den Ort, wo sich die Stämme treffen.

Jede Verfolgung und jeder Angriff Sauls war eine natürliche Notwendigkeit, eine unerlässliche Herausforderung. Wenn wir durch die physischen, natürlichen Orte Davids gehen, finden wir heraus, dass jeder Ort wo er hin ging, ein Aufsteigen zu Gott im Wesen (Charakter), Herz, zu Gottes Natur, zum verfolgten König war und dass er nie im Sinn hatte, sich dagegen zu erheben und zu wehren. Er sagte, ich werde meine Hand nie gegen den Gesalbten des Herrn erheben.

Da kommt David im Alter in die Position, wo er kalt und schwach wird und sich sein Sohn Adonija über ihn erhebt. David dagegen, hatte ein anderes Training, er erhob sich nie gegen Saul, nicht einmal nach dessen Tod!

Adonija investierte Zeit und Energie, den Priester Abjatar auf seine Seite zu bekommen. (1Kö 1,5ff.). Das ist eine Warnung. Abjatar ist in der rechten, gesetzten und gesetzlichen Position Gottes! An dem Ort, wo Gottes Gegenwart, wo Gottes Bund, die Arche ist. Die Bundeslade zeigt den Bund Gottes, die Regeln Gottes, die Regentschaft usw. Der Ort wo Gottes Leute sind und Seine Herrlichkeit



(re)produziert wurde, wo ein offener Zugang war. Ein Ort ohne Vorbehalt, ein Ort wo alle zusammen kommen konnten, ohne Limitierung, so wie wir es hier in dieser korporativen Versammlung erleben können. Jetzt kommt ein Sohn mit einem falschen Geist, und infiziert den Hohepriester und stachelt ihn an, gegen David, in seinem hohen Alter, zu rebellieren! Er war einst Davids bevorzugter Hohepriester. **Aber in einem Moment der Schwäche, verkaufte dieser Mann sein Geburtsrecht!**

Es geht nicht alleine darum, dass du dich richtig positionierst, sondern, dass du in dieser richtigen Position auch die richtige Herzeshaltung hast. Abjatar hat diese Herzeshaltung nicht gehabt.

Von aussen her betrachtet, sah es so aus, als ob die Position Zadoks falsch war. In einer natürlichen Art und Weise diente er in einem alten System. Aber die Motivation und seine Herzeshaltung gegenüber David waren richtig.

Folgendes geschah: Der Mann mit der rechten Positionierung wurde aus dem Königsreich ausgeschlossen, weil seine Herzeshaltung falsch war. Und dieser Mann in der falschen Position mit der richtigen Motivation und Herzeshaltung wurde im Reich Gottes befördert.

(1Chr 29,22 Und sie aßen und tranken vor dem HERRN an jenem Tag mit großer Freude. Und sie machten Salomo, den Sohn Davids, zum zweitenmal zum König. Und ihn salbten sie dem HERRN zum Fürsten und Zadok zum Priester.)

Sei sehr vorsichtig, was du tust in diesem Kairos. Stehle nicht, auch nur irgendetwas, um es für deinen eigenen Gewinn zu gebrauchen.

Dies sind alles prophetische Eindrücke und Warnungen, die du hier bekommst, und so gibt es noch einige mehr. Wenn die Propheten kommen, sehen sie die Zukunft der Kirche und wo sie hin migrieren soll. Das Training, das wir durchlaufen, ist ein "entsetzlicher" (terrible) Weg und wir müssen genau wissen, wie wir mit der richtigen Mentalität, in die Position des Überschusses hinein manövrieren.

Jesus war ein sehr kraftvoller Prediger. Er lehrte seine Jünger in...

Joh 4,26-35

26 Jesus spricht zu ihr: Ich bin es, der mit dir redet!

27 Und währenddem kamen seine Jünger und verwunderten sich, dass er mit einer Frau redete. Doch sagte keiner: Was fragst du? oder: Was redest du mit ihr?

28 Nun ließ die Frau ihren Wasserkrug stehen und lief in die Stadt und spricht zu den Leuten:

29 Kommt, sehet einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe! Ob dieser nicht der Christus ist?

30 Da gingen sie aus der Stadt hinaus und kamen zu ihm.

31 Inzwischen baten ihn die Jünger und sprachen: Rabbi, iss!

32 Er aber sprach zu ihnen: Ich habe eine Speise zu essen, die ihr nicht kennt!

33 Da sprachen die Jünger zueinander: Hat ihm denn jemand zu essen gebracht?

34 Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe.

35 Saget ihr nicht: Es sind noch vier Monate, dann kommt die Ernte? Siehe, ich



sage euch, hebt eure Augen auf und beschauet die Felder; sie sind schon weiß zur Ernte.

Wie so oft, lehrt uns Jesus an einer natürlichen Realität ein geistliches Prinzip.

Da ist eine Nahrung, die in dieser Konferenz verteilt wurde. Eine Nahrung, die ins ewige Leben führt! Das ist es, was du brauchst, diese Nahrung, die Jesus den Jüngern erklärte, "eine Nahrung, die ihr nicht kennt!"

Wir müssen sehr vorsichtig und behutsam mit all der Nahrung, die uns hier gegeben wird, umgehen. Jesus sagt, die Nahrung, die mich motiviert, die mir Kraft gibt, die mir das Essentielle gibt um den Willen meines Vaters zu tun. Nicht um zu fasten, zu beten oder irgendetwas zu tun, sondern exakt den Willen meines Vaters.

Mit anderen Worten, wir können nicht länger gute Nachrichten und Predigten hören, die uns nicht in Aktion (ver-)setzen. Wir können nicht länger wie die Pharisäer predigen: Wir lehren, deklarieren und prophezeien, aber ohne praktischen Ausfluss in unserem Leben. Pharisäer wissen, was zu sagen ist, aber sie tun es nicht. Sie haben das Wissen und die theologische Struktur, sie wissen, wie das Wort zu predigen ist und sie sprechen zu dir. Sie haben grosse Autorität und können dir das Wort Gottes auslegen, haben aber selber keine praktischen Auswirkungen in ihrem Leben, sie sind und bleiben Theoretiker! Die Struktur des Wissen ohne praktische Erfahrung. Sie wurden nicht innerlich verändert und das Wort hat nicht in ihr praktisches Leben eingegriffen.

Jesus sagt:

Mt 5,20 Denn ich sage euch: Wenn nicht eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer weit übertrifft (überreicht), so werdet ihr keinesfalls in die Königsherrschaft der Himmel hineinkommen.

Das Eingehen in die Königsherrschaft Gottes basiert auf der Gerechtigkeit. Diese **Gerechtigkeit ist die perfekte Übereinstimmung mit den Ordnungen Gottes** - das sich einstellen unter die göttliche, höhere Autorität. Das meint, dein Leben komplett zu übergeben, um so zu stehen wie Gott steht, so wie Er im Himmel steht, so auf Erden zu stehen. Mit anderen Worten, du beginnst Gott auf Erden zu repräsentieren. Aber viele können die Wirklichkeiten nicht im Geist sehen. Jesus sagt:

Joh 4,35 Sagt ihr nicht: Es sind noch vier Monate, und die Ernte kommt? Siehe, ich sage euch: Hebt eure Augen auf und schaut die Felder an! Denn sie sind schon weiß zur Ernte.

Um dies zu sehen, müssen wir in diese Position eingehen, diese bestimmte Speise essen, das ist, den Willen des Vaters tun, und somit Seine Kondition annehmen. Diese Kondition heisst Sehen. Es ist eine Art der Sicht, die von einer erhöhten Position aus möglich ist. Deshalb sagt Jesus im Vers 35: "**Hebt eure Augen auf!**"

Wir müssen den Willen Gottes, hier auf Erden, durch die Menschen zu einer Tatsache machen. Wir müssen von der Theorie zur praktischen Anwendung schreiten. Alle Prinzipien Gottes müssen praktische Anwendungen in unserem täglichen Leben finden. Es geht nicht um den einen Sonntagsgottesdienst!

Die Kirche muss aus dem Ort des "Sonntagstreffens" oder des Abendtreffens heraustreten und zu dem Ort migrieren, wo du und ich die Kirche sind; am



Arbeitsplatz, in der Schule, in der Familie, den Finanzen usw. So dass sich die Ideologie Gottes in allen Bereichen in unserem Leben manifestieren kann.

Die "Religion" im 21. Jahrhundert hat zwei "Kirchenservice" oder "Kirchendienste". Wir müssen Leute werden, welche die Königsherrschaftsmentalität haben, Leute die verstehen, was der Wille Gottes ist. Dann müssen wir weiter verstehen, wie wir den Willen Gottes umsetzen und darin Erfolg haben.

Wir müssen das Wort "Erfolg" neu definieren. Was heisst es, erfolgreich zu sein? Erfolg ist nicht mehr, wie viele Mitglieder du in der Kirche hast, oder wie viele Autos am Sonntagmorgen vor dem Gebäude stehen. Erfolg ist die Art, wie dein Haus den Willen Gottes umsetzt und lebt, und wie der Wille Gottes progressiv in der Welt vorangetrieben wird!

Das Voranschreiten des Willen Gottes hat mit Erfolg zu tun. Es geht nicht länger darum, wie gut du predigen kannst und ob du am Samstagabend einen guten Download hast, um am Sonntag das Wort auszuteilen, sondern vielmehr, ob die Leute, nachdem du das Wort gegeben hast, einen praktischen Eingriff in ihrem Leben erfahren. Mit anderen Worten; wie wurden sie verändert?

Wir sind die Söhne Gottes auf Erden, wir sind die Könige. Wir sind hier, die Unsichtbarkeit Gottes zu offenbaren, d.h. sichtbar zu machen! Wir leben nicht einfach hier auf Erden, irgendwie, irgendwo, irgendwann!

Wir sind der Ort, wo sich Gottes Plan umsetzt. Wir sind der Ort auf Erden, wo sich jedes prophetische Dekret Gottes erfüllen muss. Wir sind das Haus und die Stadt auf dem Berg. Das was Micha sagt:

Mi 4,1 Und am Ende der Tage wird es geschehen, da wird der Berg des Hauses des HERRN feststehen als Haupt der Berge, und erhaben wird er sein über die Hügel. Und Völker werden zu ihm strömen, 2 und viele Nationen werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs, dass er uns aufgrund seiner Wege belehre! Und wir wollen auf seinen Pfaden gehen. Denn von Zion wird Weisung ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem.

Mi 4,7 Und ich mache das Hinkende zu einem Überrest und das Ermattete zu einer mächtigen Nation. Da wird der HERR König über sie sein auf dem Berg Zion, von da an bis in Ewigkeit. -

Wir wissen, Berge sind das Symbol für Regierungssysteme. Es gibt auch noch andere Berge und Erhebungen (Hügel) nebst (unter) dem Berg Zion, aber der Berg Gottes wird über allen anderen sein.

Wenn es heisst: *...viele Nationen werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs, dass er uns aufgrund seiner Wege belehre!*

So meint dieses "hinaufziehen" nichts anderes, als dass diese Leute und Nationen total bankrott sind, ganz unten, nichts mehr funktioniert; und in diesem Zustand sehen und gehen sie dann hinauf. Da ist diese Erhebung von Gott; etwas, das uns in die nächste Position erhöht, hinauf auf den Berg in das Haus Gottes.



Dieses Haus und dieser Berg sind nicht mit physischen Orten zu verwechseln! Es ist nicht unser Haus, unsere Kirche oder dergleichen. Es hat mit den Menschen zu tun, die das göttliche Epizentrum werden und sind, wo Gott das Wasser bewegt, das Leben in die Erde bringt. (Siehe auch die Symbolik von Betesda und Siloah).

Wenn du all die Nationen überschaust, wirst du sehen, dass sie nach Antworten suchen, aber da sind keine – keine Antworten.

Damals wurde nur Daniel die Antwort gegeben. Wir predigen nicht mehr um gerne gehört zu werden. Wir lassen uns nicht mehr vom babylonischen System gefangen halten, um unsere Lehren und Predigten danach zu richten. Wir dürfen nicht mehr die Prinzipien in uns wirken lassen, die unsere Denkweise in babylonischer Art und Weise gefangen halten. Dieses Wein trinken am Tisch des Königs hat nicht soviel mit Genuss zu tun, als vielmehr mit der Ideologie und Philosophie falscher Systeme.

Ich will diesen Wein Babylons nicht trinken. Ich werde mich nicht mehr vermischen mit den Philosophien und Ideologien von Menschen, ich werde diesen Wein nicht mehr weiter trinken und will mich selber damit nicht mehr verunreinigen. Ich will nicht teilhaftig sein, mit den Prinzipien von gefallenen Religionen. Diese "Religion", von der wir in dieser Saison sprechen, hat nichts damit zu tun, "katholisch" " oder "anglikanisch" zu sein. Es hat vielmehr damit zu tun, dass alles, was vom Original (auch der Plan Gottes ist damit gemeint) abweicht, Religion ist (im negativen Sinne).

Wenn du immer noch in deine Pfingst- oder Charismatische-Gemeinde gehst, operierst du an und von einem Ort aus, der weggenommen wird, von einem Ort der Demontage. Diese Systeme funktionieren nicht mehr in der Gesinnung Gottes. Sie wurden einst in ihrer Zeit von Gott initialisiert und operierten unter Seiner Instruktion und waren dazu da, die Menschen in die nächste Wirklichkeit, auf das nächste Niveau in Gott zu bringen.

Heute hat Gott ein neues System, und wir müssen in dieses mit migrieren, in dieses neue Operations- oder Betriebssystem, ansonsten fallen wir zusammen mit dem annullierten System weg. Der Hebräerbrief sagt:

Hebr 12,22-25

22 sondern ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden von Engeln, einer Festversammlung;

23 und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die in den Himmeln angeschrieben sind; und zu Gott, dem Richter aller; und zu den Geistern der vollendeten Gerechten;

24 und zu Jesus, dem Mittler eines neuen Bundes; und zum Blut der Besprengung, das besser redet als <das Blut> Abels.

25 Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet! Denn wenn jene nicht entkamen, die den abwiesen, der auf Erden die göttlichen Weisungen gab: wieviel mehr wir <nicht>, wenn wir uns von dem abwenden, der von den Himmeln her <redet>!

Gott gebraucht eine Stimme, um die göttlichen Weisungen, welche die Dinge heute



in Erschütterung bringen, zu aktivieren.

Wenn immer Gott die Dinge in Erschütterung bringt, gebraucht Er dazu die Struktur, den Weinschlauch, die Vater- Sohnschaft Beziehung auf Erden. So wie Er im Himmel mit Seinem Sohn zusammen inthronisiert ist, genau so, in gleicher Struktur, erschüttert Er vom Thron aus die Erde.

Siehe Vers 23 und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die in den Himmeln angeschrieben sind; und zu Gott, dem Richter aller; und zu den Geistern der vollendeten Gerechten;

Die Bibel sagt:

*Hebr 12,26 Dessen Stimme erschütterte damals die Erde; jetzt aber hat er verheißen und gesagt: «**Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel.**»*

Diese Worte weisen darauf hin, dass all die Dinge, die erschüttert werden können, d.h. erschüttert und entfernt werden.

*Hebr 12,27 Aber das «noch einmal» deutet die Verwandlung der Dinge an, die als geschaffene erschüttert werden, **damit die unerschütterlichen bleiben.***

>>Nur das Königsreich, Seine Herrschaft kann nicht erschüttert werden, das ist es was bleibt, im Himmel und auf Erden, all die anderen Dinge müssen verwandelt werden, damit nur noch das Unerschütterliche bleibt!

Das «noch einmal» im Griechischen deutet hier nicht eine Wiederholung der Erschütterung an von etwas das schon ein oder mehrmals so geschah, sondern den ultimativen Akt dieser Sache.

-Aus Strong's: G530 hapax möglich von G537; eins (einmalig) zeitlich, (numerisch konklusiv): - einmal(ig).

Gott begann, alles und alle Nationen zu erschüttern, in allen Sphären. Auch die himmlischen Körper beginnen zu fallen. Das meint die Mächte und Gewalten und nicht die sichtbaren, physischen Himmelskörper. (Eph 6,12 die Kosmokratores). Es ist eine Multi-Dimensionale-Erschütterung.

Auch die "Kirchen" und andere "Machtsysteme" werden erschüttert und gesiebt. Zeichen dieser Erschütterungen sind auch, wenn Gottes Männer, die vor einem Jahr noch klar im Licht standen uns heute erklären, dass eigentlich alle Religionen mehr oder weniger dasselbe seien. Das sind Erschütterungen und Wegfälle. Wir können so etwas ganz einfach nicht tun!

*Hebr 12,27 Aber das «**noch einmal**» deutet die **Verwandlung*** der Dinge an, die als geschaffene erschüttert werden, **damit die unerschütterlichen bleiben.***

***Dieses griechische G3331 (3346) metathesis - met-ath'-es-is, heisst soviel wie: entfernt, beseitigt, verändert, durch ein Gesetz deinstalliert de-etabliert.**

*(Nach NKJV und anderen englischen Übersetzungen mit: **entfernt, beseitigt** übersetzt).*

Meta heisst, etwas bewegen und thesis die Prinzipien, die eine Aktion decken, d.h. "in schützender Weise zum Erfolg bringen".

Gott sagt, ich lasse eine Stimme erschallen, durch die ich all die inakkuraten Dinge



erschüttere. Diese noch einmal Erschütterung zeigt an, in welcher Art und Weise diese Entfernung und Umwandlung geschieht. Diese ist so radikal, dass "ein Mal" genügt. Dies tue ich in der Korrelation von Vater und Sohn. Dies ist mein Weinschlauch dafür, in der Zeit in der wir leben. Alles was sich nicht in den Wirkungen des Geistes in Christus befindet**, wird erschüttert. **(Gal 5,16 peripateo).

Wenn Gott sagt, dass Er die Dinge entfernen wird, heisst das nicht, dass er die Dinge, wie z.B. die Kirche, physisch entfernt. Kirche hat nichts mit einem Gebäude auf Erden zu tun, sondern mit der eingenommenen und besetzten Position in den Himmeln. Das, was in der Offenbarung der Herr Jesus als Leuchter bezeichnet. Jesus sagt der Gemeinde in Ephesus:

Offb 2,1-5

*1 Dem Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe: Dies sagt der, der die **sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt**:*

2 Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren, und dass du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner befunden;

3 und du hast Ausharren und hast <vieles> getragen um meines Namens willen und bist nicht müde geworden.

4 Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast.

*5 Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so komme ich dir und werde **deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken***, wenn du nicht Buße tust.*

Dieses Wegrücken und Bewegen sehen wir auch an folgendem Beispiel:

Einen Tag vor dem Tod und einen Tag nach dem Tod Jesu wurden die levitischen Opfer geopfert. Der Unterschied war, am Tag zuvor waren sie von Gott akzeptiert, aber am Tag danach, weggenommen, d.h. "aus dem Computer Gottes gelöscht", sie wurden jetzt zum Götzendienst.

Daran sehen wir, dass Gott diese Dinge nicht physisch wegnimmt, sondern sie sind ganz einfach aus Seiner Agenda gestrichen. Diese "Dienste" können kleiner oder grösser werden, sie können glückliche Stunden haben, und sie können eigentlich fast alles tun, auch in die Hände klatschen, musizieren, Lieder singen und vieles mehr. Sie können Nationen bereisen, mehr Gebäude bauen und grosse Kirchen haben, aber sie sind aus dem Geist Gottes entfernt worden.

Ich bin nicht hier um zu spielen. Ich habe ein Mandat, und deshalb bin ich hier. Was ist ein Mandat? Ein Mandat ist, dir zu sagen wie du dich verhalten und benehmen sollst. Das ist sehr wichtig.

Einen Tag bevor Jesus starb, hatten die Priester einen beantworteten Opferdienst. Der Himmel war offen und antwortete darauf, weil dieser Dienst von Gott so eingesetzt und legitimiert war. Es waren die richtigen Opfer, Gott war zufrieden, die Priester waren zufrieden, das Volk war unter dem Schutz des Opfers, welches der Priester für das Volk einsetzte.



An dem Tag, als Jesus starb, wurde der ganze levitische Priesterdienst überflüssig. Er ward mit einem Opfer abgesetzt und aufgehoben.

Das heisst, als der Priester am nächsten Tag die Tieropfer brachte, war der Himmel verschlossen und Gott antwortete nicht mehr.

Das heisst, wenn du deine Aktivität auch mit Kraft und Gelingen vollbringst, auch wenn du grosse und gute Gottesdienste feierst und ein gutes soziales Werk am laufen hast und all die anderen Dinge die du tust, verstehst du vielleicht noch immer nicht, dass du dich in der Runde der Entfernten befindest und bewegst.

So werden die Dinge, die einst Anbetung in den Augen Gottes waren, zu Hinfälligen und Ausgestorbenen.

Lasst uns das anhand der Situation erklären, in der wir uns heute befinden.

Einst hatten wir die Zeit der Reformation, der Pfingst- und der Charismatischen Bewegung. Wir sind nicht gegen diese Geschwister oder die Bewegung die einst statt gefunden hat. Die Position, aus welcher wir hier sprechen ist, wir sehen die Geschwister als Brüder in diesen Strukturen.

Wir haben uns für sie in den Staub zu legen, damit sie über uns in diese Erfahrung hinein schreiten können. Das ist das Herz Davids. David wird nicht seinem vorhergegangenen Vater fluchen.

Und so dürfen wir nicht über die Väter der alten Bewegung herfallen. (Siehe David und Saul).

Wir werden sprechen wie David:

2Sam 1,14 Und David sagte zu ihm: Wie, hast du dich nicht gefürchtet, deine Hand auszustrecken, um den Gesalbten des HERRN umzubringen?

Und das Klagelied anstimmen:

2Sam 1,21-23

21 Ihr Berge von Gilboa, nicht Tau noch Regen <falle> auf euch, ihr Berge des Todes! Denn dort wurde besudelt der Schild der Helden, der Schild Sauls nicht gesalbt mit Öl.

22 Ohne das Blut von Durchbohrten, ohne das Fett der Helden kam Jonatans Bogen nie zurück, und <auch> Sauls Schwert kehrte nicht erfolglos heim.

23 Saul und Jonatan, die Geliebten und Holdseligen, in ihrem Leben und in ihrem Tod sind sie ungetrennt; sie waren schneller als Adler, stärker als Löwen.

Wir haben von den vorausgegangenen Vätern auch Segen und Salbung in Christus erhalten und so weigern wir uns, über sie herzufallen.

Wir haben nicht das Recht, unseren Brüdern zu fluchen. Es sind die Systeme die versagen und fallen.

So sprechen wir hier nicht gegen die Menschen, sondern gegen die Systeme, in welchen sie operieren.

Wenn Gott jetzt in die apostolische Zeit verschiebt, so müssen auch wir mit migrieren. Wir müssen in die neue Saison eintreten, an den neuen Ort, wo die Aktionen des Himmels legitimiert sind.



Wenn wir nun hier operieren und Gottes Aktion dort ist, so sind wir nicht in Gottes Willen eingereiht für die neue Saison (kairos).

So tun wir alle Dinge hier und strengen uns an, in all unseren Bemühungen, aber wir verstehen nicht, dass wir in einem bereits geräumten Feld operieren, ein Feld, das entfernt wird. Mit anderen Worten, mein Leuchter wurde entfernt.

Ich habe im Geist gesehen, dass viele Leuchter entfernt werden. Es ist eine Zeit, wo die Kirche anfängt für sich selber zu beten. Viele werden kommen, gebrochen, gestreift und verwundet. Das ist mit der Grund, weshalb Gott solche Forums wie hier errichtet, um die Früchte der vergangenen Saison einzubringen. Wir bauen im Geiste ein Gefäss, das befähigt ist, die Kriegsverletzten aufzunehmen.

Viele der Leute Gottes sitzen zu Hause, auch in meiner eigenen Stadt. Die Leute wollen nicht zur Kirche gehen. Die Leute haben genug, von Kirchensystemen dominiert zu werden. Die Leute werden dort nicht in ihre göttlichen Fähigkeiten und in die Bestimmung, die Gott für sie auf Erden hat, eingeführt. Männer kontrollieren und bestimmen den Ein- und Ausgang. Gott wird dies nicht länger akzeptieren und beginnt zu bewegen. Wie ich gesagt habe, Gott ist in einer gewaltsamen Bewegung. Er ist dabei, Dinge die inakkurat sind, zu entfernen.

Lass uns schliessen mit Johannes 4...

Joh 4,34 Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe.

35 Saget ihr nicht: Es sind noch vier Monate, dann kommt die Ernte? Siehe, ich sage euch, hebt eure Augen auf und beschauet die Felder; sie sind schon weiß zur Ernte.

Jesus spricht die Laubhütte an. Die Ernte, das ist das Laubhüttenfest. Er spricht zu Seinen Jüngern: schaut die Felder an, aber erhebt eure Augen. Da waren nach Seiner Frage noch 4 Monate bis zur Ernte.

Ich sage euch heisst mit anderen Worten: Ich errichte hiermit ein apostolisches Dekret. Ich will euch jetzt nicht aufklären über die Zahl 4 und ihre natürliche Bedeutung auf Erden. Ich will eure Aufmerksamkeit und Wahrnehmung in eine andere Dimension erheben. Ich will, dass Ihr seht was ich sehe und beginne, es zu deklarieren.

Versteht ihr jetzt, wenn wir beginnen die Dinge der Zukunft in der Gegenwart zu sehen und sie in Aktion zu rufen, leben wir so wie David lebte. - David lebte so und brachte diese neue Zukunft in die Gegenwart. David lebte im Moment in seiner Mentalität 500 Jahre voraus.

Wir alle wissen, dass dem König nicht erlaubt war die priesterlichen Funktion auszuüben, aber David tat es.

Warum erlaubte Gott David, ein Zelt aufzustellen, die Lade zu nehmen und sie mit öffentlichem Zugang zu positionieren? David holt aus entfernter Zukunft die Gnade herab und importiert die Prinzipien des neuen Bundes in die gegenwärtige Struktur. Und Gott liebt diese Dinge.

Was uns angeht, so müssen wir nicht futuristisch werden, sondern vielmehr die Zukunft in die Gegenwart bringen. (Erklärung: Nicht wir gehen irgendwo in die



Zukunft hin, sondern wir bringen die Zukunft zu uns her, das ist ein gewaltiger Unterschied!).

Dies tun wir, indem wir Blick und Gesinnung erheben. Wir schauen und suchen was droben ist.

Kol 3,1 Seid ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der Rechten Gottes.

Das ist, was Jesus Seinen Jüngern klar macht. Er sagt ihnen, dass sie zwar mit ihren natürlichen Augen die Ernte die in 4 Monaten zu erwarten war, sahen. Aber schaut anders, schaut nach dem was oben ist! Mit anderen Worten, platziert euch im Geist wo ich stehe. Ich stehe über der Zeit und nicht in der Zeit. Ich stehe in meinem Kairos. Wenn du verstehst im Kairos zu stehen, hast du die Fähigkeit, die Zukunft in die Gegenwart zu bringen, d.h., sie jetzt zu leben.

Apostolische Menschen bringen die Zukunft ins Jetzt und leben sie heute. Das ist ein Prinzip.

Siehe auch Johannes 2, die Hochzeit zu Kanaan. Jesus sagt folgendes über die Zeit:

*Joh 2,4 Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit {dir} zu schaffen, Frau? **Meine Stunde ist noch nicht gekommen.***

Er sagt, es ist noch nicht meine Zeit, Frau was hab ich mit dir gemeinsam?

Es ist nicht mein Kairos. Ich bin nicht innerhalb meines Zeitrahmens, du willst mich forcieren und aus meinem Zeitrahmen drängen, ein Wunder zu tun, das ich nicht ausserhalb meines Zeitrahmens tun soll. Aber ihr Drängen bewegte Jesus dazu, ein Wunder ausserhalb Seiner Zeit in der ihrigen zu tun. - Jesus tat das Wunder der Zukunft in der Zeit von Maria. Er brachte die Zukunft in die Gegenwart.

Der wichtigste Aspekt in dieser Sache ist, dass du dich selber akkurat positionierst. Das ist die Voraussetzung, um sehen zu können. Denn es heisst:

*2Kor 4,4 bei welchen **der Gott dieser Welt der Ungläubigen Sinn verblendet hat, dass sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Klarheit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes.***

Jesus sagte, lass dich nicht abhalten von deinem Umfeld, schaue in die göttliche Dimension und sehe das Unsichtbare!

Erinnere dich, Sehen ist nicht ein Produkt der natürlichen Augen. (Viele müssen zuerst blind werden um sehen zu können. Siehe z.B. Isaak, Jakob, Paulus, usw.).

Dieses Sehen ist ein Produkt des erneuerten Denksinnes. Die Strategie des Feindes ist es, dich blind zu halten, damit du ja nicht sehen kannst. Denken und Sehen sind zusammen verwoben. Wenn unsere Gesinnung kontinuierlich durch das Wort Gottes erneuert wird, werden wir zu Sehern im Geist. Sehen ist der Grund des Glaubens.

Hebr 11,1 Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht.

Dieses Überführtsein von Dingen, die man (mit dem natürlichen) Auge nicht sieht, ist dieses innere Sehen, die innere Gewissheit.



Vertrauen ist die Fähigkeit, ehemalige, altertümliche Dinge, oder Dinge aus alter Zeit, real zu machen. (Erinnere dich, es gibt nichts Neues unter der Sonne...).

Jesus lehrt seine Jünger, lasst euch nicht leiten oder formen durch eure Umwelt, durch das, was eure natürlichen Augen wahrnehmen können. Ich will, dass ihr eure Sicht nach oben hebt, durch die Erneuerung eurer Denksinne, dass ihr nicht durch die Wirkungen des Kosmos abgelenkt werdet. Und so werdet Ihr die Zukunft in eure Gegenwart bringen. Ihr werdet die Zeitalter der Zukunft in die Entfaltung rufen. Das ist unsere Zeit!

Wir werden nicht in futuristischer Weise versuchen die Zukunftshoffnung zu leben, sondern wir wollen in der prophetischen Offenbarung und Umsetzung von Heute leben. Das ist das apostolische Zeitalter. Wenn du wirklich apostolisch bist, bist du befähigt zu sehen, was die Ewigkeit ist. Dinge die man sehen kann sind zeitlich begrenzt und vergänglich. Dinge die man nicht sehen kann sind ewig.

Wir müssen uns ausrichten und unsere Wahrnehmung so erheben, dass wir erkennen können, wie wir uns richtig positionieren, damit wir befähigt werden, zu übernehmen. Das Vertrauen bewirkt in dir, dass du das Unsichtbare sehen kannst.

Das Regierungsmandat Gottes ist im Samen eingeschlossen. Dieser Same war in Ägypten, zog durch die Wüste und kam an den Jordan. Zehn Spione kamen zurück mit der schlechten Botschaft, sie waren keine Lebensträger. Zwei von zwölf kamen zurück mit der Guten Botschaft, mit dem Schlüssel für das Erbe des Lebens, das verheissene Land. Die Zehn waren Leiter, welche die Leute zum Rückzug motivierten und nicht dazu, das Erbe einzunehmen. Bei zehn fehlen zwei, es sind nicht zwölf!

Zwölf ist die Zahl des apostolischen Regierungsmandates, in der Vorherbestimmung in Gottes Volk. Zwei ist die Zahl der Zeugen, sie steht für Zeugnis! (Z.B. *Hebr 10,28 Hat jemand das Gesetz Moses verworfen, stirbt er ohne Barmherzigkeit auf zwei oder drei Zeugen hin. Oder 2Kor 13,1 Zum dritten Mal komme ich jetzt zu euch: durch zweier oder dreier Zeugen Mund wird jede Sache festgestellt werden.*).

4Mo 10,2 Mache dir zwei Trompeten aus Silber! In getriebener Arbeit sollst du sie machen; und sie sollen dir zur Berufung der Gemeinde und zum Aufbruch der Lager dienen.

Jesus Christus war die Ablösung davon auf Erden, die Ablösung der Wahrheit dieser zwei Trompeten als Zeugnis im AT. Diese zwei Trompeten sind im NT die Stimmen der Apostel und Propheten.

Die Zahl der Übereinstimmung ist die Zahl des Zeugnisses, über das korporative Verständnis und über den Plan Gottes.

Jede Leiterschaft, die nicht diese zwei Zeugen hat, wird die Leute fehlleiten, wie die zehn falschen Spione, sprich Leiter der Stämme! Sie werden die Leute nicht in das verheissene Land bringen, sondern sie werden die Leute davon abhalten, einzugehen und sie werden auch in dieser Generation sterben, ohne in das eingegangen zu sein, was Ihnen Gott zum Besitztum gegeben hat.

Der Herr segne dich!

